

Heinrich Lersch (1889-1936)

Im Artilleriefeuer

II

Wir haben uns eingewühlt in der Erde Tiefen,
im Dunkel der Höhlen wännen wir Schutz,
wie Kinder verbergen ihr Gesicht im Schoße der Mütter.

O, Mutter der Erde, daß deine Tiefen

5 nicht tief genug sind uns zu verbergen.

Wir wünschen, es täte ein Abgrund sich auf,
schaudernd tief,

wir ersehnen stürzende Urwälder über uns.

In allen unsern Herzenstiefen rast das heiße Verlangen:

10 Ströme und Meeresfluten müßten den heiligen Leib der Erde zerreißen
zwischen uns und – drüben.

Unser armes zerquältes Herz bittet und bittet um Erdbeben und tiefe Nacht,
um so große Not, die allem Streit und Haß
zwischen den Menschen ein Ende macht.

(105 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/lersch/herzblut/chap023.html>